

## Tourist-Information und Welterbesaal in Unteruhldingen

Das neu erstellte Gebäude am Parkplatz zum See in Unteruhldingen beheimatet die Tourist-Information und den Welterbesaal und bietet eine erste Anlaufstelle für Gäste mit einer Kleinkunst-Bühne für bis zu 300 Besucher.

Im April 2014 wurde der Auftrag zur Erstellung eines Bürgersaales sowie einer Tourist-Information an das lokale Architekturbüro SICK, freie Architekten, aus Unteruhldingen vergeben. Dieses qualifizierte sich bereits mehrfach mit erfolgreich im Kostenbudget abgeschlossener öffentlicher Bauvorhaben wie die „Sanierung des alten Bahnhofes“ in Unteruhldingen sowie die „Sanierung der Lichtenberghalle“ in Oberuhldingen.

Als Ziel sollte ein ortsprägendes Gebäude mit erstem Anlauf- und Informationspunkt für den Gast geschaffen werden, welches auch die äußeren Werte der Gemeinde aufnimmt und widerspiegelt.

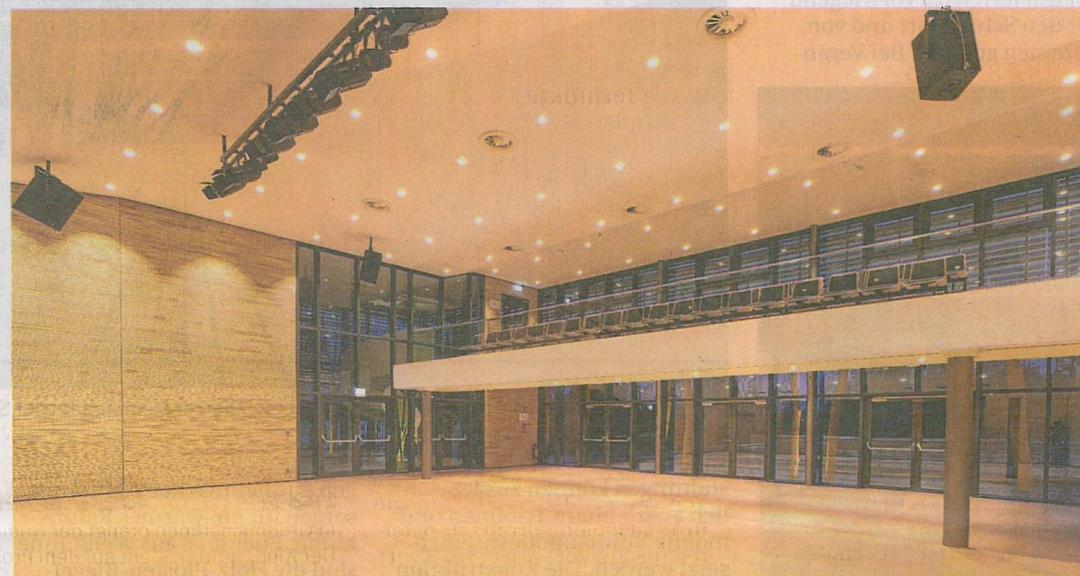
Fußläufig zum Seeufer ist nun ein Gebäude entstanden, das durch sein Äußeres bereits auf das Weltkulturerbe der UNESCO einstimmt. Zwei parallel zueinander verschobene Langhäuser integrieren nun die Tourist-Information und einen vielseitig nutzbaren Saal mit fester Bühne, Cateringküche, Künstlerumkleiden und Foyer. Als Standortvorteile gelten die großen Parkmöglichkeiten, keinerlei Lärmbeschränkungen sowie eine gute Verkehrsanbindung. Die Qualität der sanitären Anlagen wird durch ein modernes Zutrittssystem ge-

währleistet.

Der Abbruch und Bodenaustausch erfolgte sinnvollerweise im Juni 2015, sodass der Parkplatz zum See in der Hochphase Juli und August nicht beeinträchtigt wurde. Baubeginn war Anfang August 2015. Vorgefertigte Betonelemente boten dem Architekten die gewünschte Qualität bei hoher Effizienz, Kostensicherheit und schnellem Bauablauf. Als Besonderheit und in Anlehnung an das nahe Seeufer strukturierten die Planer die Betonoberflächen mit einer authentischen Matrizeneinlage. So bildet die Außenhaut einen Abdruck von Schilf und Röhricht. Das lebendige Licht- und Schattenspiel der Betonoberfläche wird von horizontalen Rhombusleisten und vorgestellten Robinienpfosten verstärkt, die fast einen Meter vor der massiven Außenwand eine Art vorgehängte Fassade bilden. In nur 15 Wochen wurden so bis Weihnachten ca. 1100 Quadratmeter Fertigteilwände, 720 Quadratmeter Filigran und Weitspanndecken, sowie 50 Tonnen Betonstahl und eine Stahlkonstruktion mit einem Gewicht von über 50 Tonnen verbaut. Die über siebeneinhalb Meter hohen und bis zu zweieinhalb Meter breiten Fertigteilwände wurden mit Spezialtiefladern aus dem Werk der Firma Elsässer aus Geisingen liegend angeliefert. Ein eigens dafür bestellter Mobilkran mit zwei Seilwinden drehte diese Fertigteile in der Luft, um sie dann punktgenau an Ihrem Einbauort zu positionieren. Die gesamte Lüftungstech-



Der Welterbesaal in Unteruhldingen. BILDER: JÜRGEN SICK



Aus dieser Perspektive wird der Bezug des Welterbesaals zu den Pfahlbauten besonders augenfällig.

nik musste bereits vor dem Beginn der Dacharbeiten konfiguriert und mit dem Kran auf das oberste Geschoss gehoben werden. Die Dachkonstruktion bilden zwei versetzte Satteldächer, welche auch als Fertigelemente aus Österreich angeliefert wurden. Somit konnten in drei Tagen kurz vor Weihnachten fast 900 Quadratmeter Dachflächen fertig verbaut werden. Die moderne Aluminiumstehfalz-Deckung setzt einen reizvollen Kontrast zur traditionellen Form des Gebäudes. Eine Photovoltaikanlage versorgt Saal und Tourist-Information mit regenerativer Energie und speist außerdem noch vier Zapfstellen für die Elektromobilität auf dem nahen Parkplatz. Parallel zum Innenausbau im Jahr 2016 wurden an der Fassade fast 3500 Meter Rhombusleisten verarbeitet, welche als eigenes statisches System auf den 82 Robinien-Rundhölzern aufgestellt wurden. Im November 2016 wurde das Gebäude termingerech der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen übergeben, welches mit Baukosten in Höhe von 3,15 Mio. absolut nicht überteuert ist. (ArSi)